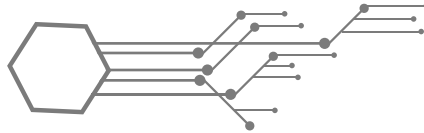


Recherche mit KI



Bei KI-unterstützter Recherche kannst du dir viel Arbeit sparen – aber nur, wenn du bewusst damit umgehst. Die größten **Fehler** passieren nicht durch KI selbst, sondern **durch unkritische Nutzung**. Am besten kontrollierst du deine Recherche-Ergebnisse mit folgenden Schritten:

1. Quellen prüfen

KI kann überzeugend formulieren, auch wenn etwas falsch ist. Deshalb:

- Fakten immer mit echten Quellen gegenchecken (Studien, offizielle Seiten, Fachliteratur)
- Achte darauf, ob konkrete Quellen genannt werden oder nur allgemeine Aussagen kommen.
- Auch wenn Quellen genannt werden, prüfe, ob diese echt sind. Manchmal existieren echt wirkende Quellen gar nicht.

Tipp: Lass dir die Quellen direkt verlinken. Achte hier aber darauf, dass die Aussage auch wirklich in der Quelle drin steht.

2. Aktualität beachten

- Modelle haben Wissensgrenzen oder greifen auf gemischte Daten zurück.
- Prüfe, ob Infos noch aktuell sind (besonders bei Technik, Recht, Medizin).
- Bei zeitkritischen Themen lieber zusätzliche Recherche machen.

3. Halluzinationen & Fakes erkennen

Das ist ein zentrales Thema bei KI:

- KI kann Dinge „erfinden“ (z. B. Studien, Zitate, Statistiken).
- Wenn etwas sehr spezifisch klingt: besonders skeptisch sein.

4. Fragestellung präzise formulieren

Die Qualität der Antwort hängt stark von deiner Frage ab:

- Statt „Erzähl mir was über X“ lieber: „Was sind die drei wichtigsten Theorien zu X laut aktueller Forschung?“
- Kontext geben (Ziel, Niveau, Perspektive)

5. Verschiedene Perspektiven berücksichtigen

KI spiegelt vorhandene Daten:

- Inhalte können durch persönliche Perspektiven, kulturell oder politisch verzerrt sein.
- Gerade bei umstrittenen Themen mehrere Perspektiven einholen.
- Mehrere Blickwinkel auf ein Thema bringen ein umfangreicheres Gesamtbild. Verlasse dich hier nicht nur auf KI-Ergebnisse.

Beispiel: Handys in der Schule finden die einen praktisch, die anderen empfinden sie als ablenkend und störend.

6. Direktem und weitergegebenem Wissen unterscheiden

- KI liefert meist zusammengefasstes Wissen (Sekundärquelle).
- Für wissenschaftliche Arbeiten und auch im Journalismus brauchst du oft direkte Quellen, sogenannte Primärquellen (Studien, Paper).

7. Zitierfähigkeit klären

In vielen Kontexten (Schule, Uni, Arbeit):

- KI selbst ist **keine verlässliche zitierfähige Quelle**.
- Nutze sie, um Quellen zu finden und nicht als Ersatz.

8. Datenschutz bedenken

Gib keine sensiblen Daten ein:

- Persönliche Infos
- Interne Firmeninhalte
- Unveröffentlichte Forschung

Warum nicht? KI arbeitet mit den Daten, mit der sie gefüttert wird. Sensible Daten, die du eingibst, können so ungewollt an Dritte gelangen.

9. KI als Werkzeug, nicht als Autor

Die beste Nutzung ist:

- Strukturieren lassen
- Zusammenfassen lassen
- Ideen generieren

Aber: Den finalen Inhalt solltest du selbst prüfen, anpassen und verantworten.

